



Konzept zur schrittweisen Öffnung des Kath. Kindergartens „St. Elisabeth“ Breitenworbis

Ziel: Schutz für Kinder, Fachkräfte und Eltern - Risikominimierung vor einer Infektion mit dem SARS-Cov-19

Zeitraum: 04.05.2020 – bis auf Widerruf

Voraussetzung für eine Notbetreuung ist ein Antrag auf Notbetreuung und die Entscheidung der Leitung. Ohne genehmigten Antrag, keine Notbetreuung!

Eine Notbetreuung wird ausschließlich in der Zeit der beruflichen Tätigkeit angeboten. Die Arbeitszeiten sind aktuell der Leitung per Mail (kita_breitenworbis@web.de) zu übermitteln.

Die Eltern holen direkt im Anschluss ihrer beruflichen Tätigkeit das Kind ab. Dies geschieht auf direktem Weg.

Bringen (Bringezeit ist begrenzt bis max. 9.30 Uhr):

- Eine Fachkraft ist für die Begrüßung der Kinder verantwortlich.
- Die Fachkraft trägt Mund-Nasen-Schutz.
- Die Übergabe des Kindes erfolgt im Eingangsbereich des Kindergartens.
- Bringende Personen betreten nicht das Kindergartengebäude.
- Ausschließlich eine bringende Person darf das Kindergartengelände betreten. Weitere Personen warten ggf. vor dem Kindergarten Grundstück. Der gebotene 1,5m-Abstand ist zu beachten.
- Die Fachkraft begrüßt freundlich und einladend das Kind. Auf Körperkontakt (z.B. Händeschütteln) soll nach Möglichkeit verzichtet werden. Bei Krippenkindern ist die Situation entscheidend.
- Die Fachkraft überprüft den allgemeinen Gesundheitszustand des Kindes. Dies passiert im Gespräch mit dem Kind. Ergänzende Angaben sind unaufgefordert von den Eltern wahrheitsgemäß weiterzugeben.
- Bei Erkältungssymptomen wird die Betreuung des Kindes verweigert.
- Die Tagesgenaue Absprache der Abholzeit des Kindes wird besprochen.
- Bei jedem Kind werden die aktuellen Notfalltelefonnummern auf Aktualität geprüft.
- Auf „Tür- und Angelgespräche“ wird verzichtet. Wichtige Informationen für den aktuellen Tag können mit einem Zettel in der Brottasche mitgeteilt werden.
- Die bringende Person verabschiedet sich und verlässt direkt das Kindergartengelände. Das Bilden von Gesprächsgruppen ist gemäß 3. ThürSARS-CoV-2-EindmaßnVO untersagt.
- Eine Fachkraft bringt das Kind in die jeweilige Gruppe.
- Zeiten und Personen werden in der dafür vorgesehenen Liste dokumentiert.
- Das Abweisen eines Kindes wird dokumentiert, die Leitung ist zu informieren.

- Bringende Personen planen ausreichend Zeit für die Übergabe ein.
- Jedes Kind wird einzeln entgegengenommen.
- Die Eltern sind dafür verantwortlich, dass 1,5m-Abstand zu anderen Personen eingehalten wird.

Abholen

- Das Abholen der Kinder ist jederzeit (auch während der Mittagsruhe) möglich.
- Die Kinder befinden sich zum Zeitpunkt des Abholens auf dem Außengelände. Auf den entsprechenden 1,5m-Abstand ist beim Abholen zu achten.
- Bei schlechtem Wetter werden die Kinder mit einer Fachkraft (ggf. mit Mund-Nasen-Schutz) unter dem Zwischendach auf die Eltern warten. Um unnötige Wartezeiten zu verhindern, wird die abholende Person die angegebene Zeit beachten.
- Bei Verspätung wird mindestens 30min vor der Abholzeit der Kindergarten telefonisch (036074 31174) informiert.
- Für eine schnelle und fehlerfreie Zuordnung der Taschen sind diese außen, sichtbar mit vollständigen Namen gekennzeichnet.
- Die Taschen werden beim Aufenthalt im Freien nach Gruppen sortiert.

Notbetreuung in den Gruppen

- Jede Notgruppe nutzt ein Telefon. Dies ist immer laut zu stellen.
- Der Empfang informiert die Gruppe über das Eintreffen des Kindes.
- Das Kindergartenkind wird zur Gruppe geschickt und dort von der Fachkraft in Empfang genommen.
- Das Krippenkind wird zur Gruppe begleitet.
- Die Kinder spielen ausschließlich in den für ihre Notbetreuung vorgesehenen Räume.
- Die Kinder nehmen in den gleichen Räumen die Mahlzeiten zu sich.
- Das Außengelände sollte von den Kindern ausgiebig genutzt werden.
- Die Fachkräfte halten die gebotene 1,5m-Abstandsregel im Haus und auf dem Außengelände ein.
- Ansammlungen von Kindern oder Erwachsenen auf dem Außengelände sollen vermieden werden.
- Angebote werden in Kleinstgruppen umgesetzt. Aktivitäten, die alle Kinder gleichzeitig in einer Gruppe machen, sollen vermieden werden. Ausnahmen stellen die Mahlzeiten dar. Dort sollen die Kinder mit großzügigem Abstand an den Tischen Platz finden.
- Das Betreten der Küchenräume ist ausschließlich dem Fachpersonal gestattet.
- Kinder übernehmen keinerlei „Dienste“.

Hygiene

- Der Toilettengang jedes Kindes wird durch eine Fachkraft begleitet.
- Die Hände der Kinder werden grundsätzlich mit Wasser und Seife gereinigt.
- Es sind Einmalhandtücher zu verwenden.
- Das Desinfizieren von Kinderhänden ist bei gründlicher Waschung unnötig und soll vermieden werden.
- Die Gruppenübergreifende Nutzung von Toiletten soll vermieden werden. Ausreichend Toiletten werden jeder Notgruppe zugeteilt, wenn nötig werden diese mit Gruppensymbolen gekennzeichnet.
- Die Zahnhygiene im Kindergarten wird ausgesetzt.
- Die Gruppenräume werden regelmäßig und ausreichend gelüftet.
- Schwerpunkt der Reinigung ist das tägliche Desinfizieren aller Türklinken und Handläufe durch das Reinigungspersonal.



Verhalten beim Verdachtsfall

- Ein Verdachtsfall ist, wenn ein Kind im Kindergarten mehrfach Erkältungssymptome zeigt.
- Das Kind wird in dem dafür vorgesehenen Raum mit einer Fachkraft von dem Rest der Gruppe getrennt (Krippenkinder – Froschgruppe / Kindergartenkinder – Märchenraum) und muss umgehend abgeholt werden.
- Die Eltern werden sofort informiert. Das Kind bleibt bis zum Eintreffen der abholberechtigten Person in Begleitung der Fachkraft.
- Die abholberechtigte Person meldet sich im Eingangsbereich. Das Kind wird von der begleitenden Fachkraft übergeben.
- Bis zum vollständigen Abklingen aller Erkältungssymptome wird die Betreuung des Kindes ausgesetzt.

Breitenworbis, 30.04.2020


KINDERTAGESSTÄTTE
„S. ELISABETH“
C. 4
37339 Breitenworbis
Tel. 03 60 74 13 11 70